los!

Das Magazin für Mobilität

Sommer 2017

Tour de Trasse
Unterwegs auf stillgelegten Bahnstrecken

Ein Tag in Meldorf
Zwischen Rosenduft und Nordseeluft

Lecker Landleben
Die schönsten Hofläden in Schleswig-Holstein

NAH.SH
Der Nahverkehr

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

haben Sie sich schon einmal auf die Spurensuche nach alten Bahnhöfen und stillgelegten Bahnstrecken in Schleswig-Holstein begeben? In die Geschichte der Bahn einzutauchen ist spannend – und entwickelt sich zu einem neuen Trend: Das „Bahntrassenradeln“ haben Radwanderer von Schleswig-Holstein bis nach Japan für sich entdeckt. Deshalb sind auch wir aufgebrochen und haben uns angesehen, was es entlang der alten Trassen im echten Norden zu erleben und zu entdecken gibt. Und wir haben noch weitere schöne Ziele für Sie ausgekundschaftet, zu denen sich ein sommerlicher Ausflug lohnen könnte – die Stadt Meldorf zum Beispiel.

Außerdem haben wir für diese *los!*-Ausgabe den Chef der Sylter Verkehrsgesellschaft getroffen, der auf der Insel nicht nur einen innovativen Busbetrieb leitet, sondern auch ein waschechter Kapitän ist. Das und noch viel mehr Informationen und Anregungen rund um Schleswig-Holstein und seine Nahverkehrsangebote finden Sie in Ihrer *los!*.

Einen herrlichen Sommer wünsche ich Ihnen. Kommen Sie gut an!

Ihr Bernhard Wewers

Inhalt

6 Unterwegs im Netz

Richtig reisen

Spannung von der Küste

Strandgaudi für Nostalgiker

Bahn frei!

8 Vor Ort

Tour de Trasse: 1
Mit dem Rad unterwegs auf stillgelegten Bahnstrecken

16 Zahlensalat

Von A nach B:
Was ist los auf den Strecken im Land?

18 NAH.Aufnahme

Sven Paulsen:
Eigentlich wollte ich Krabbenfischer werden!

20 Ein Tag in …

Meldorf: 2
Kultur mit Rosenduft und Nordseeluft

Das Leben in vollen Zügen

Kleine Anekdoten aus Bahn und Bus

Richtungsweisende Erkenntnis

Eine Reisegruppe aus Plön an einer Berliner Bushaltestelle. Menschenmassen drängen in einen Doppelstock-Bus der BVG, auf der unteren Ebene geht nichts mehr vor und nichts zurück. Doch das Oberdeck ist so gut wie leer. Durchsage vom Busfahrer: „Geh'n Se ruhig nach oben durch. Ick kann Ihnen versichern, die obere Etage fährt in dieselbe Richtung wie die untere!"

Generationsübergreifende Erfahrung

Eine Gruppe von Schülern unterhält sich in einem Kieler Bus über ihre Lehrerin, die sie allem Anschein nach überhaupt nicht mögen. Vom Vordersitz dreht sich eine Frau um und fragt laut: „Über wen redet ihr da?" Die Schüler zucken zusammen. Da legt die Frau los: „Was, die ist immer noch da? Die ist schrecklich – ihr Armen!"

Inhaltsfrage

Die Türen der Bahn nach Rendsburg öffnen sich, herein kommt ein sehr dicker Mann. Ein kleines Mädchen zeigt auf ihn und fragt die Mutter: „Mama, guck mal, ist da ein Baby drin?"

26 NAH.SH sucht … und findet:

Die schönsten Hofläden in Schleswig-Holstein 3 | 7

30 Mein echter Norden

Nanas in Neumünster 8

Wimbledon am Wasser 9

Barbecue auf der Bülker Huk 10

Kleine Pause am Kanal 11

32 Kurz & Bündig

Das Sommerferienticket ist da!

#zügigansmeer

Freifahrt zum Aufsteiger

Preisanpassung

Keine Fahrräder

Auf ins kühle Nass!

34 Rätsel & Abonnement

Mitmachen!

Sie haben unterwegs etwas Lustiges oder Skurriles aufgeschnappt? Schreiben Sie uns: **los@nah.sh**

Impressum

Herausgeber:
Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein GmbH (NAH.SH GmbH)
V. i. S. d. P.: Dennis Fiedel
Raiffeisenstraße 1, 24103 Kiel
T. 0431.66 019-0, Fax 0431.66 019-19

NAH.SH-Kundendialog:
T. 0431.66 019-449
E-Mail: kundendialog@nah.sh
Alles über den Nahverkehr finden Sie unter **www.nah.sh**

Autorinnen und Autoren dieser Ausgabe:
Melanie von Plocki (Chefredaktion)
Michael Fischer
Marie Klimczak
Alexander Kurzhöfer
Wiebke Reissig-Dwenger
Christoph Karrasch

Gestaltung und Redaktion:
PEPERONI
Werbe- und PR-Agentur GmbH

Druck:
Schmidt & Klaunig e. K., Kiel

Auflage:
16.000 Exemplare.
Erscheint viermal jährlich.

Bildnachweise:
Titelseite, Rückseite, S. 4 Mitte und S. 8 – 15: Stina Kurzhöfer; S. 2 und S. 32 links und Mitte: NAH.SH GmbH; S. 3 und S. 31: Manuel Weber; S. 4 links: Droemer Knaur; S. 4 rechts und S. 18: Holger Stöhrmann; S. 5 links und S. 28 rechts: Kaiserhof Salem; S. 5 rechts und S. 32 rechts: KSV Holstein v. 1900 e. V.; S. 6 links: oekom verlag; S. 6 Mitte: Bastei Lübbe; S. 6 rechts: Osterwold Audio; S. 7: LBV-SH; Infografik S. 16 und 17: Peperoni Werbe- und PR-Agentur GmbH; S. 20 – 24 und S. 25 links und Mitte: Sönke Dwenger; S. 25 rechts: Thinkstock; S. 26 und 27, S. 28 und 29 links: Arendt Schmolze; S. 29 rechts: Gut Wulksfelde/D. Antonio; S. 30 links: 2017 Niki Charitable Art Foundation/VG Bild-Kunst, Foto: Sprengel Museum; S. 30 Mitte: HOCH ZWEI; S. 30 rechts: Leuchtturm-Pavillon Strande; S. 33 links und rechts: Thinkstock S. 33 Mitte: NAH.SH GmbH

Unterwegs im Netz

Tipps für Urlauber und Daheimgebliebene

Richtig reisen

Nachhaltiger Tourismus

Ob Marco Polo, Humboldt oder Goethe – die Reisenden früherer Jahrhunderte waren umweltschonend unterwegs. Kein Wunder: Plastikflaschen, Klimaanlagen oder Verbrennungsmotoren gab es noch nicht. Heute boomt der Tourismus und schafft damit Probleme für Mensch, Umwelt und Klima. Was tun? Frank Herrmann will die Lust am Reisen nicht nehmen, aber er informiert über die Folgen, plädiert für ein verändertes Verhalten und gibt Tipps für einen fairen und nachhaltigen Urlaub zwischen Waterkant und Alpen, Paris und Rio.

Frank Herrmann: FAIRreisen. Das Handbuch für alle, die umweltbewusst unterwegs sein wollen.
oekom verlag 2016.

Spannung von der Küste

Ostsee-Krimi aus Lübeck

In einem Badeort an der Ostsee entdeckt ein Hotelbesitzer am Strand eine Leiche. Das Gesicht der Toten ist unkenntlich, niemand scheint sie zu vermissen. Kurz darauf stolpert eine Jägerin im Wald über ein menschliches Skelett. Gibt es einen Zusammenhang zwischen den beiden Toten? Was hat es mit den zwei Schwestern auf sich, die mit einem Kind zurückgezogen auf einem Bauernhof leben? Kommissarin Pia Korittki – in Lübeck von einem Stalker bedroht – zieht vorübergehend an den Ort ihrer Ermittlungen. Eine folgenschwere Entscheidung …

Eva Almstädt: Ostseejagd. Pia Korittkis zwölfter Fall.
Taschenbuch Bastei Lübbe 2017.
Bei Lübbe Audio auch als Hörbuch.

Strandgaudi für Nostalgiker

Hörbuch mit Bastian Pastewka

Willkommen am Teutonengrill: Genau hier findet sich Familienvater Alexander Klein wieder, als er über einem Fotoalbum einnickt und als pickliger Fünfzehnjähriger erwacht – dazu verdammt, die Adria-Premiere seiner Jugend noch einmal zu erleben. Im vollgepackten Ford Sierra ohne Klimaanlage und Navi geht es über den Brenner nach Bella Italia, wo er zwischen Tiroler Nussöl-Duft und schreiendem Cocco-bello-Mann die beste Zeit seines Lebens verbringt. Ein herrlicher Trip in das Urlaubsparadies der achtziger Jahre!

Volker Klüpfel, Michael Kobr: In der ersten Reihe sieht man Meer.
Knaur TB 2017, Hörbuch mit Bastian Pastewka, Osterwold Audio 2016.

Bahn frei!

Apps informieren über Baustellen und Stau

Sommerferienzeit ist Baustellenzeit! Wer bei der Autofahrt in den Urlaub, zum Besuch bei Oma oder zu einem Tagesausflug staukritische Streckenabschnitte umgehen möchte, dem hilft eine App des Landesbetriebs Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein weiter, die 2017 in optimierter Fassung erschienen ist: Mit „Baustellen-SH“ können Baustellen auf den Bundesautobahnen, den Bundes- und Landesstraßen sowie Kreisstraßen in Dithmarschen, Nordfriesland, Ostholstein, Plön, Rendsburg-Eckernförde, Schleswig-Flensburg und Stormarn in Echtzeit abgefragt werden. Ein Klick auf das Baustellensymbol öffnet ein Fenster mit Angaben zur Dauer der Baustelle und zur Verkehrsführung. Ist das Feld „Details“ aktiviert, sind Fotos der Baumaßnahme und Erläuterungen zum Stand der Arbeiten zu sehen. Durch Filterfunktionen ist eine individuelle Einstellung der App möglich. So meldet die App, wenn sich der Nutzer innerhalb eines definierten Radius einer Baustelle nähert. Voraussetzung ist ein eingeschaltetes GPS. Via Webcam machen sich Nutzer selbst ein Bild vom Geschehen vor Ort, wie zum Beispiel an der Rader Hochbrücke. Aktuelle Verkehrsmeldungen sind integriert. Auch ein direkter Wechsel zur App „A7-Nord“ ist möglich, die Informationen zur Lage auf der A7 und im Hamburger Stadtgebiet sowie zu aktuellen Reisezeiten enthält. Eine sinnvolle Ergänzung kann die Installation der App „Straßen-SH“ mit Infos zur allgemeinen Verkehrssituation und zum Straßenwetter sein. Die Apps stehen im App Store und bei Google Play für die Betriebssysteme iOS und Android kostenlos zur Verfügung. Ein kleiner Tipp für alle, die sich den Stau-Stress ganz ersparen wollen: einfach den Zug nehmen!

Mehr zum Thema:
www.strassen-sh.de

Tour de Trasse

Mit dem Rad unterwegs auf stillgelegten Bahnstrecken

Unser los!-Autor Alexander hat das Bahntrassenradeln für sich entdeckt. Wie es dazu kam, was er dabei erlebt hat und welche Punkte Radausflügler beachten sollten, berichtet er in dieser Reportage. Von Kiel-Wellsee nach Moorsee und von Owschlag nach Eckernförde führten seine ersten beiden Touren.

Neulich habe ich in der Bahn zufällig einen alten Bekannten wiedergetroffen, seines Zeichens passionierter Radfahrer. Er erzählte mir, vor Kurzem Bahntrassenradeln gewesen zu sein. Ich guckte verdutzt. „Hast du dich nie gefragt, was aus den stillgelegten Streckenabschnitten wird, den alten Bahntrassen? Nachdem die Gleise entfernt wurden, kann man da auf einigen Rad fahren!“, beantwortete er meinen fragenden Gesichtsausdruck. Das klang natürlich spannend! Doch bevor wir das Gespräch darüber vertiefen konnten, verließ er den Zug – und bei mir blieb der Drang, das Ganze selbst ausprobieren zu wollen.

Zurücklehnen,
durchatmen,
Seele baumeln lassen!

Gesagt, getan. Kaum zwei Tage später hatte ich mein lange ungenutztes Mountainbike entstaubt, dessen Kette geölt und die Reifen mit Luft versorgt. Rein technisch gesehen, war ich also abfahrbereit. Doch halt! Wo geht’s überhaupt lang? Also, ab ins Internet, Suchmaschine angeworfen. Der erste Treffer war schon ein Volltreffer: www. bahntrassenradeln.de! Ich stellte schnell fest, dass ich es hier mit einer wahren Goldgrube an Informationen zu tun hatte – das Streckenangebot reichte glatt bis nach Japan. Ich entschied mich jedoch für die nähere Umgebung, und zwar für die Strecke von Kiel-Wellsee bis Moorsee. Zur Orientierung druckte ich noch schnell die dazugehörige Karte aus, bevor es mit der Busli-

Klar zur Abfahrt!

Kleine Verschnaufpause ...

Tipp:

Die Wegstrecken sind in der Regel nicht extra für Radfahrer präpariert, die Böden können vereinzelt tief, sandig oder matschig sein. Neben ein wenig körperlicher Fitness ist deshalb ein geeignetes Fahrrad mit breiterem Reifenprofil hilfreich. Zudem empfiehlt es sich, Karten, Geodaten und Wegbeschreibungen zu studieren. Denn gut vorbereitet macht das Entdecken der alten Strecken doppelt so viel Spaß – und davon gibt es nicht nur in Schleswig-Holstein einige.

nie 900 am Kieler Hauptbahnhof losgehen sollte. Nachdem der Bus mich mitsamt Fahrrad in einem Gewerbegebiet bei Wellsee abgesetzt hatte, hieß es in der Edisonstraße auch direkt „Augen auf!“, denn ziemlich unvermittelt sollte ich die befestigte Straße Richtung Natur verlassen – zwischen der dort ansässigen Großfleischerei und der Bundesstraße 404.

Und tatsächlich: Die Fahrrillen der alten Trasse für die damalige Kleinbahn Kiel – Segeberg konnte man immer noch gut erkennen. Der Boden unter mir zeigte sich an einigen Stellen etwas tief, da er offensichtlich auch als Reitweg genutzt wird. Deshalb war es auch

Ich passierte das Waldstück und fuhr an Feldern, Wiesen und Bächen entlang.

kaum verwunderlich, dass ich während meiner Radtour zahlreiche Pferde auf ihren Koppeln grüßen durfte. Menschen hingegen waren weit und breit nicht zu sehen. Also machte ich an einer Weggabelung Halt, um in aller Ruhe Folgendes zu tun: Zurücklehnen, durchatmen, Seele baumeln lassen! Nach der kurzen Siesta schwang ich mich wieder energiegeladen auf mein Rad. Bald darauf entdeckte ich ein paar alte Holzschwellen, die mir unzweifelhaft bestätigten, dass ich mich wirklich auf einer Bahntrasse befand. Zufrieden fuhr ich bis ans Ende der Strecke und kehrte um.

Ein Manko hatte diese Strecke allerdings: Sie war mit rund drei Kilometern ziemlich kurz. Eine neue, längere Route musste also her. Ich entschied mich kurzerhand für eine knapp 30 Kilometer lange Tour von Owschlag bis Eckernförde. Der RE 74 brachte mich von Kiel aus dorthin, den Bahnhof Owschlag verließ ich anschließend in Richtung Brekendorf. Ab hier wollte ich den damaligen Wegen der Eckernförder Kreisbahn nachspüren, die hier bis 1954 ihren Dienst tat. Kaum in die Pedale getreten, entdeckte ich linker Hand einige Rehe, die in einem Wildpark schon ihre Mittagspause genossen, während in dem vor mir liegenden Wald ein Specht eifrig und vernehmlich seine Arbeit verrichtete. Ich passierte das Waldstück und fuhr an Feldern, Wiesen und Bächen entlang. Gut, dass ich meine Reifen ordentlich aufgepumpt hatte, denn die unterschiedlichen Wegbeschaffenheiten forderten Waden und Rad. Somit war ich nicht unglücklich darüber, im Anschluss ein längeres Stück auf der für Radfahrer gut ausgebauten Landesstraße 265 fahren zu können.

Bei so viel Sport und frischer Luft bleibt eines natürlich nicht aus: kräftiger Appetit!

Bei so viel Sport und frischer Luft bleibt eines natürlich nicht aus: kräftiger Appetit! Zwar kam ich auf halber Strecke an einer Gaststätte vorbei, doch konnte das Wetter besser nicht sein, um unter freiem Himmel zu speisen – zumal ich für diesen Fall gut vorbereitet war.

Anfahrt mit der NAH.SH:

Zur Strecke Kiel-Wellsee – Moorsee:
Vom Kieler Hauptbahnhof aus mit den Buslinien 41 und 900/901 mindestens einmal stündlich bis zur Haltestelle Edisonstraße. Die Trasse geht von der Edisonstraße ab, mittig auf der Höhe zwischen der Bundesstraße 404 und einer Großfleischerei.

Zur Strecke Owschlag – Eckernförde:
Mit der Linie RE 74/RB 75 halbstündlich aus Richtung Kiel, mindestens stündlich aus Richtung Husum.

Extratraining für die Waden

Wo war nur die Abzweigung ...?

Picknick im Grünen!

So machte ich auf einer Bank bei Brötchen und dänischer Marmelade Rast. Während die Sonne mir dabei fleißig ins Gesicht schien, grüßten mich überraschenderweise gleich zwei der ansonsten hier so seltenen Spaziergänger und gratulierten mir zu meiner Picknick-Idee. Frisch gestärkt lag nun die nächste Etappe rund um das Windebyer Noor vor mir, ein Binnensee bei Eckernförde. Und hier ist es dann doch passiert: Trotz guter Vorbereitung habe ich die falsche Abzweigung genommen. Kurz hinter Kochendorf bin ich vom Noorwanderweg aus fälschlicherweise rechts abgebogen. Zu meiner Verteidigung darf ich aber anführen: Ein herkömmlicher Waldweg lässt sich mit bloßem Auge von einer ehemals aktiven Trasse nicht immer einwandfrei unterscheiden.

Doch oft ist es eben der Zufall, der einem unerwartet schöne Perspektiven beschert. So fand ich mich plötzlich am Ufer einer Badestelle des Noors wieder (Noor leitet sich vom dänischen „nor“ ab und bedeutet so viel wie Strandsee). Ein herrlicher Ausblick! Zu meiner Freude schob sich nach einiger Zeit zudem ein Graureiher zwischen mich und die in der Ferne zu erkennenden Häuserspitzen Eckernfördes. Imposant stellte er seine Flügel auf und schien eindeutig meine Aufmerksamkeit auf sich ziehen zu wollen. Doch auch ohne Ornithologe zu sein, dämmerte mir, dass es sich unter Umständen um eine Drohung handeln könnte. So entschied ich, den gefiederten Freund nicht weiter zu stören, und begab mich zurück auf die reguläre Strecke.

Der letzte Abschnitt Richtung Eckernförde führte mich zurück in die Zivilisation. Vermehrt kamen mir vergnügte Menschen mit Grill-, Sport- und Badezeug entgegen. Ein erfrischender Sprung ins kühle Nass wäre sicherlich ein schöner Abschluss des Tages, dachte ich so bei mir. Das nächste Mal würde ich Badehose und Handtuch einpacken – denn eins weiß ich: Das mache ich ganz bestimmt wieder! Und falls ich bald mal in Japan sein sollte, weiß ich auch schon, was ich da mache: Bahntrassenradeln!

Auf einen Blick:

Was ist Bahntrassenradeln?
Das Radfahren auf von Schienen, Schotter und Holzschwellen befreiten Bahntrassen. Wo kann man das machen? Allein in Schleswig-Holstein gibt es ca. 1.000 Kilometer stillgelegte Strecken, 200 davon sind für Fahrräder nutzbar. Auch bundesweit und sogar weltweit gibt es solche Routen. Welche Strecken sind besonders beliebt? Zum Beispiel von List bis Westerland (Sylt): 17 Kilometer, die zu großen Teilen durch eine wunderbare Dünenlandschaft führen. Auch toll: von Henstedt-Ulzburg nach Bad Oldesloe – 28 Kilometer an Hochmoorgebieten und Findlingen vorbei. Und nicht zu vergessen: die bereits 1952 stillgelegte Strecke von Glinde nach Trittau, einer der ältesten Bahntrassenwege Deutschlands (19 Kilometer). Mehr Infos unter **www.bahntrassenradeln.de**

Toller Blick auf das Noor!

Nochmal Kraft tanken

Geschafft und glücklich!

Zahlensalat

Von A nach B: Was ist los auf den Strecken im Land?

Auf welchen Bahnstrecken in Schleswig-Holstein sind besonders viele Fahrgäste unterwegs? Welche Bahnhöfe werden am stärksten frequentiert? NAH.SH hat sich die Entwicklung in den vergangenen Jahren näher angeschaut. Ergebnis: Insgesamt steigen immer mehr Menschen auf Bahn und Bus um, doch die Streckenauslastung unterscheidet sich regional stark. Dass rund um die Metropole Hamburg besonders viele Menschen unterwegs sind, überrascht angesichts der vielen Pendler nicht. Die meisten Nahverkehrsnutzer fahren zwischen Tornesch und Pinneberg, Ahrensburg und Hamburg und zwischen Elmshorn und Hamburg. An einem durchschnittlichen Tag des Jahres 2015 waren es jeweils über 28.400 Fahrgäste. Platz zwei belegt die Verbindung Ahrensburg – Bad Oldesloe. Hier sind im Durchschnitt etwa 17.000 Menschen pro Tag unterwegs, viele von ihnen fahren weiter nach Lübeck. Wer weniger Mitreisende treffen möchte, hat die besten Chancen im kleinen Grenzverkehr zwischen Niebüll und Tønder/DK (durchschnittlich 190 pro Tag). Immerhin stiegen die Fahrgastzahlen auf der Strecke um mehr als ein Drittel an.

Auf welchen Bahnhöfen ist am meisten los? Hier hat Lübeck Hbf die Nase vorn – mehr als 21.000 Menschen stiegen dort 2015 täglich ein oder aus, gefolgt von Kiel Hbf mit fast 18.000 und Elmshorn mit rund 16.000. In Bad Oldesloe (rund 9.800), Neumünster (rund 9.900), Ulzburg Süd (rund 8.800) und Ahrensburg (rund 8.600) herrschte auf den Bahnhöfen ebenfalls reger Betrieb. Die mit Abstand einsamste Haltestelle im Land war die Bedarfshaltestelle Deezbüll nahe Niebüll: Im Durchschnitt nutzten sie vier Menschen pro Tag.

Die Verkehrsnachfrage zwischen 2010 und 2015:

* Personenkilometer = zurückgelegte Kilometer × Zahl der Fahrgäste

+76 %
Nachfrage auf der Strecke Neustadt – Oldenburg

+49 %
Nachfrage zwischen Lübeck und Travemünde Strand

+36 %
Nachfrage zwischen Niebüll und Tønder/DK

+33 %
Nachfrage zwischen Bad Schwartau und Neustadt

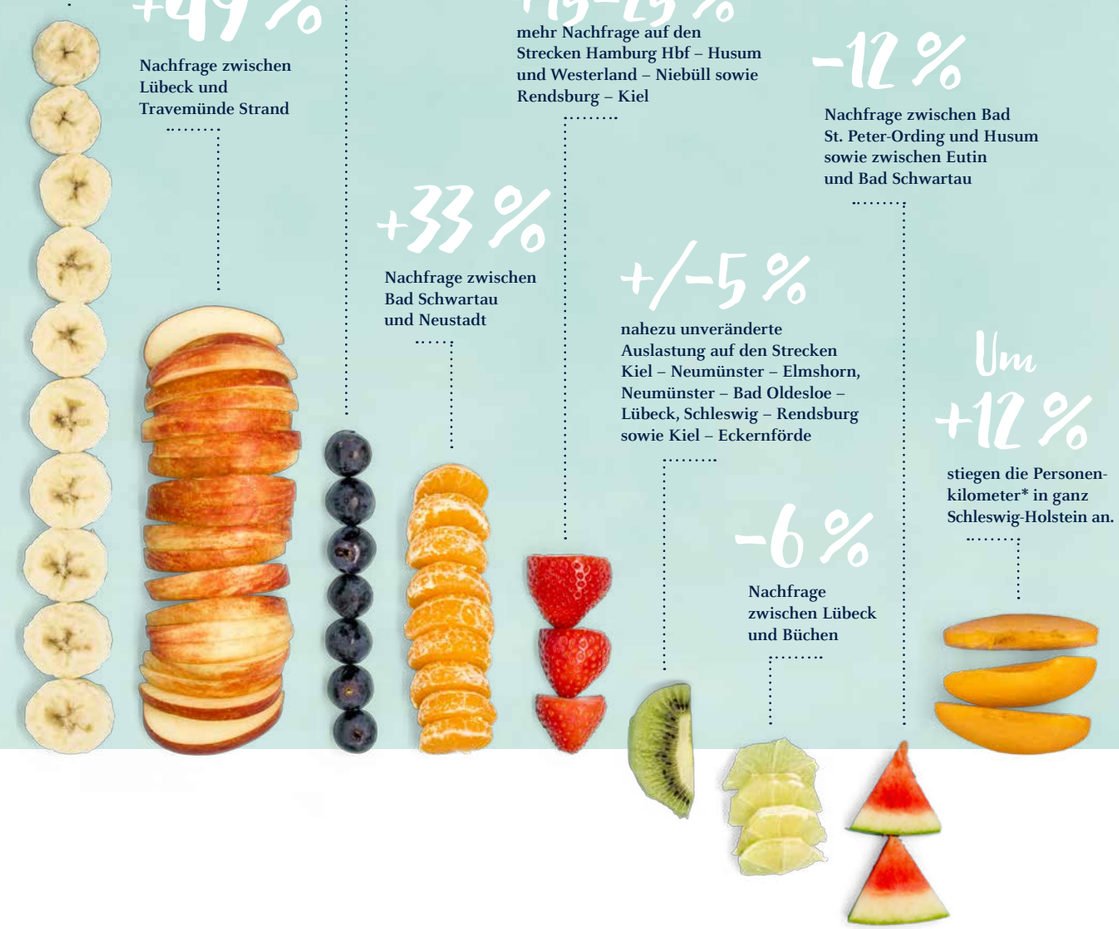
+15–25 %
mehr Nachfrage auf den Strecken Hamburg Hbf – Husum und Westerland – Niebüll sowie Rendsburg – Kiel

+/–5 %
nahezu unveränderte Auslastung auf den Strecken Kiel – Neumünster – Elmshorn, Neumünster – Bad Oldesloe – Lübeck, Schleswig – Rendsburg sowie Kiel – Eckernförde

–6 %
Nachfrage zwischen Lübeck und Büchen

–12 %
Nachfrage zwischen Bad St. Peter-Ording und Husum sowie zwischen Eutin und Bad Schwartau

Um +12 %
stiegen die Personenkilometer* in ganz Schleswig-Holstein an.



NAH.Aufnahme

Sven Paulsen, Geschäftsführer der Sylter Verkehrsgesellschaft, über seinen ersten Berufswunsch, Oldtimer und kulinarische Vorlieben

Sven Paulsens Augen leuchten, wenn er vor seinem Strandläufer steht: ein Oldtimer-Bus aus dem Jahr 1950, Marke Magirus-Deutz. Mit 90 PS und einer Höchstgeschwindigkeit von 65 Stundenkilometern befördert er bis zu 29 Personen. „Durch seine Panoramafenster ist unsere Insel noch schöner. Bei sommerlichem Wetter klappen wir das Faltdach auf, dann wird unser Strandläufer zum Großraum-Cabrio“, erklärt der Geschäftsführer der Sylter Verkehrsgesellschaft. Die SVG hat mit einem Borgward aus dem Baujahr 1952 noch einen zweiten Oldtimer im Einsatz, der für Events, Betriebsfeiern oder exklusive Rundfahrten genutzt wird. Die Stammflotte der SVG, die täglich zum Einsatz kommt, besteht aus 22 modernen Linienbussen. Hinzu kommen 13 Reisebusse.

Dass Sven Paulsen heute Geschäftsführer von einer der landesweit innovativsten Verkehrsgesellschaften ist, war dem 58-Jährigen nicht in die Wiege gelegt. Dennoch liegt die Personenbeförderung gewissermaßen in der Familie: Sein Vater, Kurt Paulsen, begann 1950 mit dem Schiffsverkehr zwischen den Halligen und den Inseln. Mit einem alten V-Boot der Marine, dem Ur-Schiff der Adler-Flotte, schipperte er im Sommer die ersten Nachkriegstouristen über das Meer. Im Winter nutzte er den Kutter zum Krabbenfangen. „Als Zehnjähriger bin ich schon regelmäßig mit raus auf die Nordsee gefahren und habe beim Fischen geholfen. Für mich war klar: Ich wollte Krabbenfischer werden!“ Ende der 1970er Jahre absolvierte er eine seemännische Ausbildung zum Kapitän auf großer Fahrt, später ein Studium zum Diplom-Ingenieur für Seeverkehr. 1980 stieg er schließlich in die bereits stark gewachsene Reederei Adler-Schiffe ein, seit 1986 ist er deren Inhaber. Die Flotte hat er mittlerweile auf 26 Schiffe ausgebaut, die heute an der Nord- und Ostseeküste sowie auf Elbe, Eider und Nord-Ostsee-Kanal unterwegs sind.

Und wie kam Sven Paulsen zur Sylter Verkehrsgesellschaft? „Bis Mitte der 1990er Jahre war Vera Prahl – eine Unternehmerpersönlichkeit auf der Insel – Inhaberin der SVG. Sie war damals 80 Jahre alt und suchte einen Nachfolger. Da hat sie mich gefragt. Doch ich hatte gar nicht die finanziellen Mittel, die SVG zu kaufen.“ Eine Lösung war dennoch bald gefunden: Vera Prahl schoss das für die Finanzierung notwendige Eigenkapital vor, ein starker Vertrauensbeweis: „Ihr war wichtig, dass das Unternehmen in ihrem Sinne weitergeführt wird“, so Paulsen. „Am Anfang wusste ich gar nicht, wie ÖPNV funktioniert“, gibt er zu. Doch er hatte erfahrene Betriebsleiter an seiner Seite, die auch offen waren für Veränderungen. „Nach etwa acht Jahren hatten wir einen komplett neuen Fuhrpark“, erzählt Paulsen. Mit der Beliebtheit von Sylt als Urlaubsziel stieg auch das Fahrgastaufkommen. Heute befördert die SVG im Schnitt 2,2 Millionen Gäste im Jahr. In vielen Bussen steht den Fahrgästen kostenfreies WLAN zur Verfügung. Und seit Oktober 2016 ist bei der SVG ein E-Bus im Einsatz, der einzige Schleswig-Holsteins, der vollständig ins öffentliche Liniennetz integriert ist. „Innovativ zu sein ist eine Herausforderung und kostet Geld. Aber man muss doch auch nach vorne gucken! Deswegen beteiligen wir uns an einem Projekt des GreenTEC Campus zum autonomen Fahren.“

Und wie lebt es sich als gebürtiger Nordstrander auf Sylt? „Meine Frau und ich sind 1981 nach Keitum gezogen. Hier fühlen wir uns wohl. Man hat doch alles auf Sylt: seine Ruhe und zugleich Lifestyle, viele interessante Menschen und gute Restaurants. Wir essen aber auch gerne zu Hause, das Ossobuco meiner Frau ist unschlagbar. Und wenn ich Jünne Gosch, den Gründer von Gosch, treffe, schnacke ich mit ihm auf Platt, der Sprache meiner Kindheit. Was will man mehr?“

Ein Tag in ...

Meldorf

Kultur mit Rosenduft und Nordseeluft

Domstadt mit Flair

Rosenduft durchzieht die Gassen. Die Domstadt strotzt vor Geschichte. Doch die historischen Gemäuer sind keine stummen Zeugen vergangener Zeiten, im Gegenteil: In ihnen wird gelebt, gearbeitet, musiziert. Zum Schleswig-Holstein Musik Festival und zu den Internationalen Sommerkonzerten im Dom im Juli und August immer montags reisen Besucher von weit her an. Lesungen, Theater, Musik, Kunstaktionen sowie das geschichtliche Erbe haben Meldorf als charmante Kulturhauptstadt Dithmarschens etabliert. Und die Stadt setzt auf Nachhaltigkeit – als Nationalpark-Partner, Fair-Trade-Stadt und Mitglied des internationalen Netzwerks lebenswerter Städte „Cittaslow“. Auf Schusters Rappen beginnen wir unsere Erkundungstour, denn die meisten Ziele in Meldorf sind gut zu Fuß zu erreichen.

1. Meldorfer Dom

10:00 Uhr

Wow, was für ein Bauwerk thront da auf dem Markt! Als strömte vom Dom aus alle Energie, entstanden schon im Mittelalter Geschäfte, Wohnhäuser und Gassen rund um das imposante Gotteshaus. Der Dom wurde in den Jahren 1250 bis 1300 auf dem Geest-Rücken gebaut, damals war die Nordsee nur 100 Meter entfernt. Ganz amtlich heißt er St.-Johannis-Kirche, aber Einheimische nennen ihn nur Meldorfer Dom. Und keine Frage: Die höchste Kirche der Westküste hat die Bezeichnung Dom verdient, auch wenn Meldorf nie Bischofssitz war. Unbedingt hineingehen!

Nordermarkt 1,
Mo – Fr 10.00 – 12.00 Uhr
und 14.00 – 16.30 Uhr,
Sa 10.00 – 12.00 Uhr,
So 14.00 – 17.00 Uhr

2. Weberei und Töpferei im Alten Pastorat

11:00 Uhr

„Meldörp to Foot“: Ausgerüstet mit diesem Faltblatt der Tourist-Info (Nordermarkt 10) gehen wir die wenigen Minuten zum Alten Pastorat. Die dortige Handweberei mit dem markanten, zweifarbigen Traditionsgewebe hat viele Trendwenden überstanden. Beeindruckend ist schon das Gebäude: Ein reich verzierter Backsteingiebel aus dem Jahr 1601, das Feldsteinfundament stammt aus dem Mittelalter. Wer wissen will, was es mit Schuss und Schiffchen auf sich hat, darf den Mitarbeitern an mächtigen Webstühlen über die Schultern schauen und erleben, wie eine solide Stoffbahn produziert wird. In der Töpferei entstehen Schalen, Teller und Gartenschmuck. In den Werkstätten der „Stiftung Mensch“ leisten Menschen mit Behinderungen und ihre Betreuer engagierte Arbeit.

Papenstraße 2,
Besichtigung:
Mo – Do 8.00 – 15.30 Uhr,
Fr bis 12 Uhr
Laden: Mo – Do 8.00 – 16.00 Uhr,
Fr 8.00 – 18.00 Uhr,
Sa 10.00 – 13.00 Uhr

3. Landwirtschaftsmuseum mit Modellfahrbahn

12:15 Uhr

Während die Kinder mit Mini-Treckern auf der Modellfahrbahn rangieren – der neuesten Attraktion im Landwirtschaftsmuseum –, inspizieren wir die zahlreichen historischen Maschinen. Dem Duft im historischen Rosengarten folgend, geht es hinüber zum Museumsbauernhaus. Darin lebte einst die Großfamilie mit Hühnern, Pferd und Kuh unter einem Dach. Verzierte Kacheln und schmucke Möbel zeigen: Selbst auf engstem Raum wusste man stilvoll zu wohnen.

Jungfernstieg 4 b,
Di – Fr 10.00 – 16.00 Uhr,
Sa und So ab 11 Uhr
Modellbahn:
Mi – Fr 14.00 – 18.00 Uhr,
Sa und So 11.00 – 18.00 Uhr

4. Nordische Vollwertkost
im Café Saimi

13:15 Uhr

Finnisches Roggenmischbrot, finnische Hackbällchen, Fischfrikadellen und Linsenbraten mit Sahne-Kapernsoße, Tagessuppe und leichte Gerichte: Im Café Saimi kocht und backt die Chefin nach Rezepten ihrer Heimat – vollwertig, ohne Zusatzstoffe, auch vegetarisch, vegan und glutenfrei. Zum Nachtisch gibt's eine Zimtschnecke und finnischen Blaubeerkuchen auf die Faust.

Spreetstraße 11,
Mo – Fr 9.00 – 18.00 Uhr,
Frühstück bis 11.00 Uhr,
Mittag 11.30 – 14.00 Uhr

5. Mineralien-keller und Löffelarium

14:00 Uhr

Rund 600 verzierte Silberlöffel im Löffelarium zeugen davon, wie es an Esstischen gutbürgerlicher Familien im 19. Jahrhundert zuging. Gäste brachten ihr Besteck meist in eine Serviette eingerollt mit. Die private Sammlung im Keller der Domgoldschmiede ist eine Herzenssache des Gold- und Silberschmiedemeisters Peter Möller. Ebenso die glitzernden Smaragde, Turmaline, Granate und andere Mineralien im Nebenraum, so wie die Natur sie in Jahrmillionen auskristallisiert hat.

Nordermarkt 9,
Besichtigung (kostenlos):
Mo – Fr 9.00–12.00 Uhr und
14.00–18.00 Uhr,
Sa 9.00–12.00 Uhr

6. Wüste(n) Geschichte(n)
im Landesmuseum

14:45 Uhr

Wieso kommt ein Wüstenforscher nach aufregenden Arabienreisen in den 1770er Jahren nach Meldorf? Und wie besiegen die stolzen Dithmarscher im Jahr 1500 die Soldaten des dänischen Königs? Wie lebte der reiche Landvogt Markus Swyn? Wie baute und verbesserte man den Deich? Wie rabiat war früher eine Operation? Spannende Antworten gibt es im Dithmarscher Landesmuseum.

Bütjestraße 2 – 4,
Di – Fr 11.00 – 16.30 Uhr,
So 11.00 – 16.00 Uhr,
Juli und August auch
Sa 11.00 – 16.00 Uhr

7. Wind von vorn
im Speicherkoog

16:30 Uhr

Ein sahniges Eis nach Traditionsrezept ist die richtige Stärkung für unsere Fahrradtour Richtung Deich. Das Eiscafé Böthern wird schon in dritter Generation geführt. Ich probiere Rhabarber und Joghurt-Sanddorn, bevor wir uns auf unsere Leihräder schwingen und in den Speicherkoog fahren. Weiter Himmel, blökende Schafe. Es pfeift, piept und quakt aber auch gewaltig: Sing- und Wattvögel, Enten und Gänse rasten, brüten oder suchen nach Futter. Nach acht Kilometern in den Waden blicken wir vom Beobachtungsturm auf das Naturschutzgebiet Kronenloch. Wir halten Ausschau nach Haubentauchern und Schilfrohrsängern. Welche Tiere und Pflanzen sich hier außerdem wohlfühlen, erfahren wir gegenüber im Nationalparkhaus Wattwurm.

Eiscafé Böthern,
Süderstraße 14,
täglich 10.00 – 22.00 Uhr
Fahrradverleih Szelinski,
Grabenstraße 1, T 04832.21 22,
Mo – Fr 9.00 – 18.30 Uhr,
Sa bis 13.00 Uhr
Nationalparkhaus Wattwurm,
Hafenstraße 2,
Fr – So 10.00 – 18.00 Uhr

8. Abendessen
im Mama Leone

19:00 Uhr

„Ciao bella!" – Oh, wie schön flötet Salvatore Spennato, während er mit mehreren Tellern beladen zwischen den Tischen hindurcheilt. Wie auch sein Bruder Daniele ist er mit vielen Gästen per Du. Dabei geht den quirligen Italienern das „Moin" genauso geschmeidig über die Lippen wie das „Ciao". In den Jahrzehnten, in denen die beiden ihr Restaurant Mama Leone führen, sind sie zu waschechten Meldorfern geworden. Ihre Außenplätze bieten einen 1-a-Blick auf den Dom.

Südermarkt 7,
täglich 12.00 – 15.00 Uhr
und 17.30 – 23.00 Uhr

9. Ausklang
im Bornholdt

20:30 Uhr

Einen Absacker gönnen wir uns im Bornholdt. Kulturkneipe oder Kneipenkultur? Beides! Ob Lesebühne, Spieleabend, Konzert, Stammtisch für Musiker und Ökos: All das findet hier ebenso Platz wie ein netter Klönschnack über Gott und die Welt bei Wein und Dithmarscher Bier. Prost!

Zingelstraße 14,
Di – Sa ab 16 Uhr

Anfahrt mit der NAH.SH:

Meldorf liegt an der Bahnstrecke Hamburg – Westerland. Tagsüber bringt die Regionalbahn RB 62 Fahrgäste stündlich nach Heide und Itzehoe, von wo es mit dem Regionalexpress weitergeht. In Heide besteht mit der Regionalbahn auch Anschluss von und nach Büsum. Busse fahren regelmäßig Meldorf an, so zum Beispiel von Burg die Linie 2506, von Brunsbüttel die Linie 2507, von St. Michaelisdonn die Linie 2571 und von Heide die Linie 2582. Vom Bahnhof und vom ZOB sind es nur zehn Gehminuten durch die Fußgängerzone bis zu unserem Ausgangspunkt am Markt.

NAH.SH sucht … und findet:

Die schönsten Hofläden in Schleswig-Holstein

Im Land zwischen den Meeren ist der Himmel an schönen Tagen ganz besonders blau. So weit das Auge reicht, reihen sich wogende Weizenfelder an sattgrüne, von Schwarzbunten bevölkerte Wiesen. Viele Bauernhöfe in Schleswig-Holstein locken naturhungrige Besucher mit Hofläden und idyllisch gelegenen Hofcafés in familiärer Atmosphäre. Was sie dort finden, ist mehr als Essen, das den Magen füllt: Es sind ausgesuchte und außergewöhnliche Produkte, die es nicht im Supermarkt zu kaufen gibt. Sie sind für den Menschen gesund, ihre Herstellung ist für die Natur verträglich. Besonders der persönliche Kontakt zu den Erzeugern, die all ihr Wissen und ihre Energie in die Herstellung der Produkte investieren, begeistert die Kunden. Hofläden entsprechen dem Trend zu einer bewussten und nachhaltigen Ernährung, und der Blick hinter die Kulissen stillt das Bedürfnis, mehr über die Lebensmittel, die uns jeden Tag umgeben, zu erfahren. Daher ist Nachfragen und Anfassen hier ausdrücklich erwünscht! Vom Brotbackseminar über Obst und Gemüse zum Selberernten, vom Saftmosten bis zum Bierbrauen, von der Imkerei bis zum Streichelzoo: Die Angebote der Hofbetriebe sind zahlreich und vielfältig. Manch ein Hof bietet sogar Kulturveranstaltungen und Feriencamps an. Wo eingekauft, entdeckt und erlebt wird, muss aber auch ausgeruht und neue Inspiration geschöpft werden. Schattige Hofcafés und Bistros mit leckeren Speisen und hausgebackenem Kuchen laden zu Einkehr und Muße ein.

… Nachfragen und Anfassen ausdrücklich erwünscht!

Nordfriesisches Lammkontor

Etwas versteckt im Hinterhof einer ehemaligen Brauerei liegt der Hofladen des Nordfriesischen Lammkontors in Husum. Das Kontor bietet Fleisch vom Salzwiesenlamm und Nordfriesischen Weiderind zum Verkauf an: von Lammkeule, Haxen und Schulter über Stielkoteletts bis zu Lammschinken, Salami oder Mettenden – für Fleischfans ein besonderer Genuss. Im gemütlichen Innenhof befindet sich das Café. Nebenan kann im Restaurant gespeist und anschließend durch die Antiquitäten auf dem Dachboden gestöbert werden.

Deichstraße 7 – 8
25813 Husum/Nordfriesland
www.lammkontor.de

Öffnungszeiten:
Mi – So 12 – 18 Uhr

Ab Husum (Nordsee) ZOB mit dem Bus 1031 Richtung Bredstedt Markt bis Haltestelle Marktplatz, von da aus etwa sieben Minuten Fußweg. Ab Husum (Nordsee) Bahnhof mit dem Bus 1051 Richtung Hattstedt Osterwiede bis Haltestelle Fischergang, von da aus etwa fünf Minuten Fußweg.

Passader Backhaus

Direkt neben der Backstube des Passader Backhauses liegt der Hofladen. Das Backhaus verarbeitet hauptsächlich Korn vom eigenen Bio-Hof, das in der hauseigenen Mühle gemahlen und in Handarbeit zu köstlichen Broten, Brötchen, Snacks und Kuchen verarbeitet wird. Das schmeckt man auch! Besondere Spezialitäten wie der Fruchtaufstrich des Rosengartens am Deich und der Schlehencherry der Destillerie Gottesgabe runden das Angebot ab. Auf der Sonnenterrasse können die Kunden Kaffee und Kuchen mit Blick auf den Passader See genießen.

Dörpstraat 11
24253 Passade
www.passader-backhaus.de

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 6 – 18 Uhr, Sa 6 – 13 Uhr

Ab Kiel Hauptbahnhof mit dem Bus 201 Richtung Schönberg (Holst) Ostseestraße bis Haltestelle Passade L 50, von da aus etwa fünf Minuten Fußweg.

Kaiserhof Salem

Familie Kaiser präsentiert im liebevoll geführten Hofladen die jahreszeitlichen Erzeugnisse ihres Betriebes: Hier findet man Kartoffeln zum Spargel aus eigener Ernte, selbstgebackenes Brot zur Galloway-Wurst aus eigener Herstellung, frisches Geflügel, ausgefallene Marmeladen und Liköre. In den Sommermonaten kommen saisonale Früchte wie Erdbeeren oder Kirschen sowie Grillspezialitäten hinzu. Das Hofcafé ist für seine reichhaltigen Frühstücksbuffets, Spargelgerichte, Kartoffelfeste und täglich frisch gebackenen Torten berühmt.

Seestraße 58
23911 Salem
www.kaiserhof-salem.de

Öffnungszeiten:
Täglich 7 – 18 Uhr

Umliegende Bahnhöfe: Ratzeburg und Mölln, mit dem Bus bis zur Haltestelle Salem (b. Ratzeburg) Kirche, von da aus etwa fünf Minuten Fußweg.

Antik-Hof Bissee

In der alten Scheune des Antik-Hofs Bissee ist der schöne Hofladen untergebracht. Die Idee der Betreiber: alle regionalen Zutaten der Gerichte, die das hofeigene Sommerbistro und der Kaffeegarten auf der Speisekarte haben, auch zum Kauf anzubieten. Wie etwa Obst und Gemüse, Wurst und Käse, Likörspezialitäten, Weine, hausgemachte Marmeladen, Chutneys und Säfte – zum Nachkochen und Genießen zu Hause! Mit dem Einrichtungshaus Russ und sommerlichen Kulturevents lädt der Antik-Hof Bissee zum Entdecken und Verweilen ein.

Eiderstraße 13
24582 Bissee
www.antikhof-bissee.de

Öffnungszeiten Sommerbistro: Di – So ab 12 Uhr
Öffnungszeiten Hofladen: Sa – So 12 – 19 Uhr,
in den Sommerferien auch werktags

Ab Gemeinschaftsschule Bordesholm mit dem Bus 541 nach Bissee, von da aus etwa zehn Minuten Fußweg.

Gut Wulksfelde

Herzstück des Wulksfelder Hofladens ist das Sortiment mit Bio-Produkten vom eigenen Hof: Die Gutsbäckerei liefert Brot, Brötchen und Backwaren, die Gutsgärtnerei saisonales Gemüse und Obst, aus den Ställen kommen Eier, Fleisch und Wurst. Regionale Spezialitäten aus der Umgebung runden das umfangreiche Angebot ab, das auch vor Ort verkostet werden darf. Nach dem Einkauf und einer Tour über den Bauernhof mit Tiergarten und gläserner Backstube kann man den Tag in Gutscafé und -küche entspannt ausklingen lassen.

Wulksfelder Damm 15 – 17
22889 Tangstedt/Hamburg
www.gut-wulksfelde.de

Öffnungszeiten Hofladen:
Mo – Sa 8 – 19 Uhr

Von Hamburg mit der S-Bahn S 1 bis Poppenbüttel, weiter mit dem Bus 276 Richtung Ohlstedt bis Haltestelle Lohe, von da aus etwa fünf Minuten Fußweg.

Mein echter Norden

Nanas in Neumünster

Mit ihren femininen Großskulpturen, den sogenannten Nanas, wurde Niki de Saint Phalle in den sechziger Jahren weltberühmt. Einen Überblick über alle Schaffensphasen der französischen Künstlerin bietet nun eine Ausstellung in der Herbert-Gerisch-Stiftung Neumünster: von den frühen Familienbildern über die berühmten Schießbilder bis hin zu den farbenfrohen, der Weiblichkeit huldigenden Nanas. Auch die Modelle ihres Tarotgartens in der Toskana sind zu sehen. Und wer Kunst an der frischen Luft genießen will, kann draußen im Gerisch-Skulpturenpark inmitten einer prachtvollen Gartenanlage zwischen Werken weiterer international bekannter Künstler wandeln.

Niki de Saint Phalle: Von den Nanas zum Tarotgarten. Bis 24. September 2017 in der Herbert-Gerisch-Stiftung Neumünster. www.gerisch-stiftung.de

Wimbledon am Wasser

Warum an die Copacabana fahren, wenn der Timmendorfer Strand so nah ist? Jeden Sommer verwandelt sich der längste Strand Schleswig-Holsteins in das Wimbledon des Beach-Volleyballs: Denn hier spielen die Top-Teams um die deutsche Meisterschaft. Zum Finale der smart beachtour pilgerten im vergangenen Jahr über 70.000 Zuschauer an die Ostsee. Unter ihnen auch viele ehemalige Meister und Olympiasieger, die die mitreißende Stimmung und das legendäre Partyprogramm rund um die Arena genießen möchten. Nach der Siegerehrung steigt die große N-JOY-Beach-Party auf dem Center-Court und um 23.30 Uhr beginnt das Feuerwerk über der Seebrücke. Eintritt frei!

Deutsche smart Beach-Volleyball Meisterschaften. 31. August bis 3. September 2017 in Timmendorfer Strand. www.smart-beach-tour.tv

Barbecue auf der Bülker Huk

Der Bülker Leuchtturm in Strande ist an sich schon einen Besuch wert. Der älteste Leuchtturm an der Kieler Förde dient bereits seit dem 19. Jahrhundert als Orientierungsfeuer für die Zufahrt zur Förde. Von der Besucherplattform in 22 Metern Höhe schweift der Blick bis hinüber zu den dänischen Inseln. Wer den Ausflug kulinarisch ausklingen lassen will, kehrt auf der idyllischen Landzunge vor dem Leuchtturm in den Leuchtturm-Pavillon ein und kostet Snacks, Kuchen oder Eis. Besonderes Highlight im Sommer ist das wöchentliche Barbecue: Samstags kommen Fleisch, Fisch und Garnelen direkt vom Grill, anschließend werden Cocktails serviert.

Bülker Leuchtturm
Leuchtturm-Pavillon
24229 Strande
www.leuchtturm-buelk.de

Kleine Pause am Kanal

Es gibt in Schleswig-Holstein so einige Orte, die ich als meinen echten Norden bezeichnen würde: den endlosen Strand von St. Peter-Ording zum Beispiel, wo ich am liebsten mehrmals im Jahr ein paar Tage verbringe. Oder den ruhigen Lanzer See im Herzogtum Lauenburg. Hier wohnte mein Schwiegervater eine Zeit lang in einem kleinen Haus mit Seegrundstück.

Auch im Alltag finde ich solche Orte: Der malerische Tiessenkai an der Mündung des Nord-Ostsee-Kanals in Kiel ist hier ganz vorne mit dabei. Wenn ich bei schönem Wetter mit dem Fahrrad ins Büro fahre, liegt er sogar auf meinem Arbeitsweg – eine herrliche kleine Pause zwischendurch. Optisches Aushängeschild ist ohne Frage der backsteinfarbene Leuchtturm Holtenau, der in meinen Augen zu den schönsten in Deutschland gehört. Zu jeder Tageszeit treffen sich hier Angler, um ihre Ruten auszuwerfen. Ein paar Meter weiter westlich liegen häufig Zwei- oder Dreimaster, die am kopfsteingepflasterten Kai eine Verschnaufpause von ihren Segeltörns einlegen. Wer nett fragt, darf auch spontan mal einen Blick unter Deck werfen. Ich hab's ausprobiert!

Überhaupt lohnt sich der Spaziergang entlang des Tiessenkais nach Feierabend oder am Wochenende. Nach kurzer Zeit gelangt man zur Schleuseninsel des Nord-Ostsee-Kanals, der meistbefahrenen künstlichen Wasserstraße der Welt. Rund 30.000 Schiffe passieren die Kieler Schleuse jedes Jahr. Man kann sich also sicher sein: Hier gibt's immer was zu gucken.

Zurück am Tiessenkai gönne ich mir nach dem Spaziergang Kaffee und Kuchen im gemütlichen Schiffercafé, das in einem urigen Haus für Schiffsausrüstungen aus dem frühen 20. Jahrhundert untergebracht ist. Drinnen befinden sich einige Reliquien aus der Schifffahrt – noch schöner ist es aber draußen. Von den Stühlen unter den orangefarbenen Sonnenschirmen ist der Blick auf den Kanal und die Kieler Förde unverstellt. Manchmal sitze ich hier morgens beim ersten Kaffee des Tages und fühle mich wie im Urlaub – einem Kurzurlaub am Kanal. Dann schwinge ich mich aufs Fahrrad und fahre gut gelaunt weiter ins Büro.

Christoph Karrasch, 33, ist Reisejournalist und Fernsehreporter. Er ist beruflich in der ganzen Welt unterwegs, weiß aber ganz genau, wohin er eigentlich gehört – nach Kiel, wo er mit seiner Familie lebt.

Christoph Karrasch
33 Jahre, aus Kiel

Kurz & Bündig

Neues aus der Welt des Nahverkehrs

Das Sommerferienticket ist da!

Sechs Wochen mit Bahn und Bus durchs Land

Die ganzen Sommerferien den Nahverkehr für 44 Euro nutzen: Das können junge Menschen in Schleswig-Holstein mit dem Sommerferienticket. Das Angebot gilt für alle, die im Jahr 1998 oder später geboren wurden. In der Zeit vom 22. Juli bis 3. September 2017 können sie mit dem Ticket in allen Linienbussen und Zügen des Nahverkehrs in Schleswig-Holstein bis Hamburg Hbf und Tønder (Dänemark) fahren. Dazu gibt's kostenlos die Junior-Mitgliedskarte des Deutschen Jugendherbergswerkes für das aktuelle Beitragsjahr und Vergünstigungen oder freien Eintritt bei über 40 Partnern.
www.nah.sh/sofeti

#zügigansmeer

Die neg auf Instagram!

Unter dem Slogan und Hashtag #zügigansmeer stellt sich die neg Niebüll GmbH jetzt auf Instagram vor. Von Impressionen zwischen Niebüll und Dagebüll über die einzelnen Geschäftsbereiche Bahn, Werkstatt und Infrastruktur bis hin zu Angeboten und Aktionen reichen die Posts und machen auf jeden Fall Lust auf Urlaub am Meer. Spannend sind auch historische Fotos aus vergangenen Zeiten von der seit 1895 bestehenden Strecke von Niebüll nach Dagebüll. Es lohnt sich, vorbeizuschauen und den Kanal zu abonnieren – für gute Anschlüsse an der Westküste und um keine schönen Bilder zu verpassen.
#zügigansmeer

Freifahrt zum Aufsteiger

Mit dem Nahverkehr kostenlos zum Heimspiel

„Nie mehr 3. Liga!" schallten die Gesänge durch das Kieler Rathaus, als die Spieler von Holstein Kiel im Mai zu ihrer Aufstiegsfeier empfangen wurden. Mindestens ebenso fulminant wie die erfolgreiche Saison war die ausgelassene Party der „Störche". Nun wartet die 2. Bundesliga. Wer zu den Heimspielen möchte, kann auch künftig kostenlos zum Holstein-Stadion und wieder zurückfahren: Mit einem gültigen Stadionticket mit NAH.SH-Logo nutzen Fans in Kiel und Umland Bus, Bahn und Fähre gratis. Ganz bequem und ohne Stress bei der Parkplatzsuche. Mehr zur Kooperation mit dem Nahverkehr:
www.holstein-kiel.de/anfahrt-stadion

Preisanpassung

Änderungen im Schleswig-Holstein-Tarif

Zum 1. August werden die Fahrkarten für den Nahverkehr in Schleswig-Holstein teurer. Die Preise für Bahn- und Busfahrten mit dem landesweit gültigen Schleswig-Holstein-Tarif steigen um durchschnittlich 1,02 Prozent. Die Anpassung ist erforderlich, um allgemeine Kostenentwicklungen für Energie, Personal und die Beschaffung neuer, umweltgerechter Fahrzeuge auszugleichen. Die Anpassung im SH-Tarif fällt dabei erneut deutlich moderater aus als in den meisten anderen Verkehrsverbünden. Unter www.nah.sh sind die Preise bei der Fahrplanauskunft und im Preisberater für jede Verbindung abrufbar, dafür als Datum 01.08.2017 oder später eingeben.

Keine Fahrräder

Mitnahme auf der Marschbahn eingeschränkt

Auf der Marschbahn können Fahrräder vorübergehend nur begrenzt mitfahren: Wegen des Ersatzkonzeptes ist vom 7. Juli bis 30. September 2017 die Fahrradmitnahme zwischen Hamburg und Westerland täglich von 6 bis 9 Uhr und 15 bis 19 Uhr ausgeschlossen. Dies gilt für die Linien RE 6/RE 60 der DB Regio und damit für alle durchgehenden Züge von Hamburg nach Westerland sowie Züge, die im Abschnitt Heide – Husum – Niebüll – Westerland unterwegs sind. Ausgenommen sind die Züge der nordbahn und die Linie RB 62 zwischen Itzehoe und Heide. Hinweise dazu finden sich in der Fahrplanauskunft und unter **www.nah.sh**

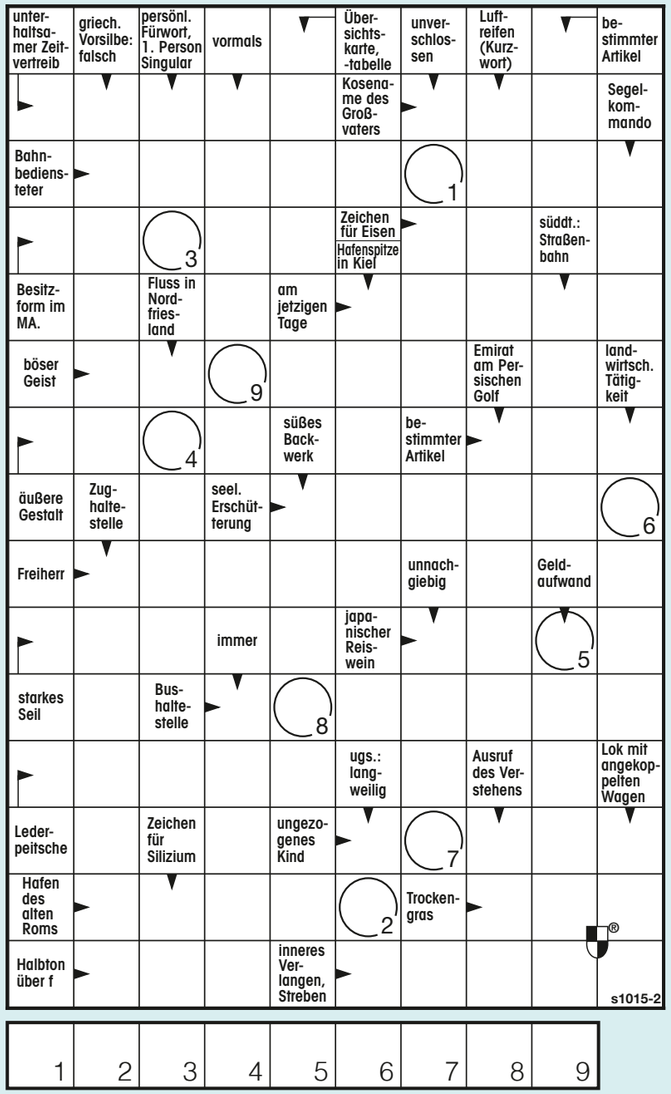
Neues aus dem NAH.SH-Club

Auf ins kühle Nass!

NAH.SH-Club lädt ein zum Abtauchen

Der Sommer hält hoffentlich noch viele schöne Strandtage für uns bereit. Aber selbst wenn nicht, garantiert der Gewinn der NAH.SH-Club-August-Aktion Spaß im nassen Element – sei es im Schwimmbad, im Hotelpool oder in der Badewanne: Drei Clubmitglieder gewinnen ein Tauchset mit Tauchmaske, Schnorchel und Schwimmflossen in der gewünschten Größe. Obendrauf gibt's noch ein großes NAH.SH-Handtuch.
Jetzt anmelden und mitmachen! Einfach die Monatsfrage richtig beantworten und Daumen drücken. Mehr Infos zum NAH.SH-Club und den Gewinnaktionen unter **www.nah.sh/nah-sh-club**

Für Rätselfüchse



Ob auf einer Zugfahrt, in der Mittagspause oder am Küchentisch:

41 Fragen rund um Schleswig-Holstein sowie zu weiteren Themen aus Kultur, Geografie, Naturwissenschaft und Sport warten auf eine schlaue Antwort. Und damit keine Fragen offenbleiben, gibt's die komplette Auflösung in der nächsten Ausgabe.

Viel Spaß beim Knobeln!

Lösung Ausgabe 01/2017:

Abonnement

Jetzt 4 Ausgaben pro Jahr frei Haus bestellen!

Mit einem kostenlosen Abo von *los!* landen die neuesten Informationen, Angebote und Aktionen rund ums Bus- und Bahnfahren im echten Norden bis zu viermal im Jahr brandaktuell in Ihrem Briefkasten.

los! können Sie per E-Mail bestellen: kundendialog@nah.sh

Wenn Sie Ihr kostenloses Abo lieber per Post ordern möchten, werfen Sie einfach die ausgefüllte und frankierte Bestellkarte in den nächsten Briefkasten.

Ich will *los!*
Ich möchte bis zu viermal pro Jahr die Ausgabe von *los!*, dem Magazin für Mobilität, per Post erhalten. Dieses Abo ist für mich kostenfrei und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen fristlos gekündigt werden. Bitte senden Sie meine Ausgaben von *los!* an folgende Adresse:

Name .....

Straße .....

PLZ, Ort .....

los! habe ich entdeckt: ◯ am Bahnhof ◯ als Beilage in „lebensart“
◯ in Bahn oder Bus ◯ im Internet ◯ durch Empfehlung
◯ anders, nämlich: .....

Bitte frei-machen

NAH.SH GmbH
Stichwort „*los!*“
Raiffeisenstraße 1
24103 Kiel